Schulwegplan
VS Rohrwassergasse 2

Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen:
Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.
Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
05 93 93-31720
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr!
Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

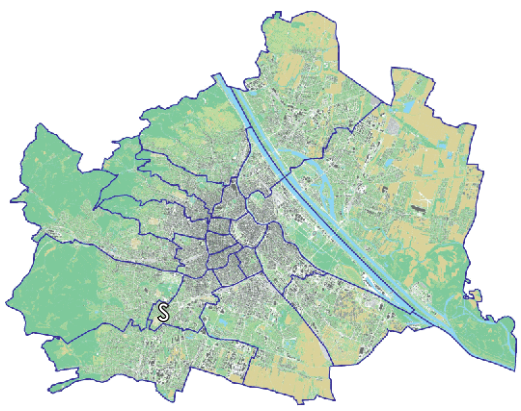
Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzerer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wägen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1120



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 12. Wiener Gemeindebezirks / Meidling und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

S **Rohrwassergasse 2**

Die Verkehrsproblematik in der Schulumgebung ist zum Teil von den Eltern selbst verursacht: Viele Kinder werden mit dem Auto zur Schule gebracht. Einerseits erhöhen sie damit das Verkehrsaufkommen in der Schulumgebung und gefährden damit andere Kinder, indem sie diesen die Sicht erschweren. Jene Kinder, die immer mit dem Auto zur Schule gebracht werden, lernen andererseits nicht, mit den Besonderheiten des Straßenverkehrs umzugehen. Eltern werden gebeten, auf ein- und aussteigende sowie zur Schule gehende Kinder besonders zu achten. Kindern, die zu Fuß in die Schule kommen, bietet dieser Plan konkrete Unterstützung.

1

Hervicusgasse:
Überquere die Hervicusgasse beim Schülerlotsen, beachte seine Anweisungen. Ist der Schülerlotse nicht da, dann gehe erst los, wenn kein Fahrzeug kommt oder alle Autos angehalten haben.

2

Hetzendorfer Straße:
Der Gehsteig ist auch Haltestelle für Bus und Straßenbahn. Meistens stehen Personen auf dem Gehsteig und warten. Gehe entlang der Hausmauer, auch wenn du mit Freunden unterwegs bist.

S deine Schule

H wichtige Haltestellen

der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

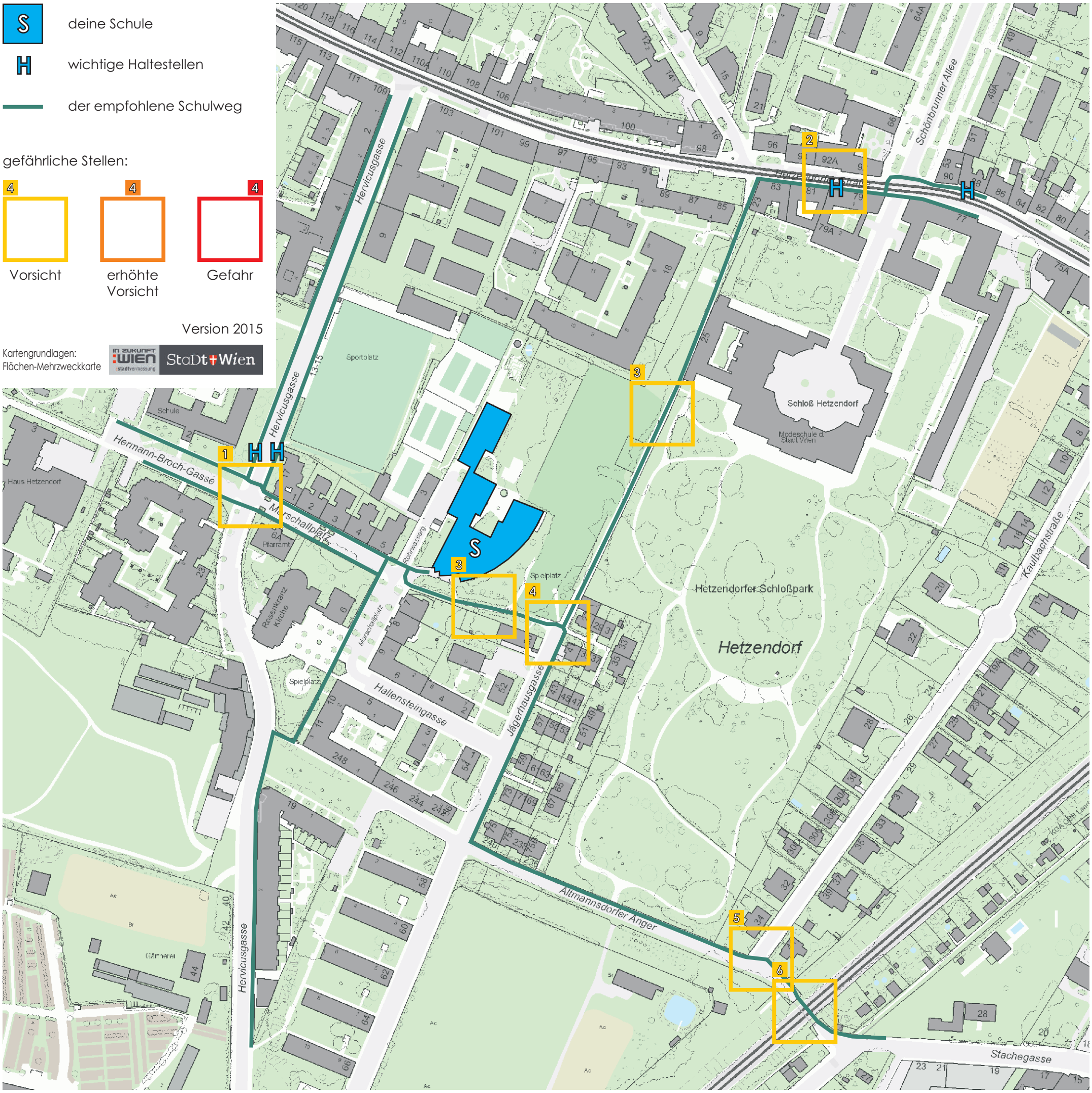
4 Vorsicht

4 erhöhte Vorsicht

4 Gefahr

Version 2015

Kartengrundlagen:
Flächen-Mehrzweckkarte



3

Margarete-Seemann-Weg und Jägerhausgasse:
Beachte, dass am Margarete-Seemann-Weg und in der Jägerhausgasse auch Radfahrende unterwegs sind. Beobachte diese genau und mache keine plötzlichen Richtungsänderungen.

4

Jägerhausgasse bei der Schule:
Achte auf Fahrzeuge, die hier umkehren. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto gebracht haben, müssen beim Reversieren unbedingt auf Kinder achten, die zu Fuß in die Schule gehen.

5

Kaulbachstr. / Altmannsdorfer Anger:
Bleibe am Gehsteigrand stehen, bevor du die Kaulbachstraße überquerst. Schaue nach beiden Seiten und gehe erst los, wenn die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenker dir die Überquerung ermöglichen.

6

Eisenbahnunterführung:
Beachte, dass Radfahrende in beide Richtungen fahren dürfen. Am sichersten gehst du auf dem schmalen Gehsteig. Mache keine plötzlichen Richtungsänderungen, wenn du nicht den Gehsteig benützt.